

Erläuterung von Straßennamen der Stadt Pinneberg, die nach Flurbezeichnungen benannt sind

Literatur: Wolfgang Laur: Die Ortsnamen im Kreise Pinneberg, Neumünster 1978
Otto Clausen: Flurnamen Schleswig-Holsteins, Rendsburg 1952

Abkürzung: nd = niederdeutsch
(Die Straßennamen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt)

Unter Flurnamen versteht man die Bezeichnung von allen nicht bewohnten Örtlichkeiten (z.B. Äcker, Wiesen, Sümpfe, Moore, Berge, Täler etc.), wo sich keine oder nur isolierte Häuser befinden bzw. befanden. Im Gegensatz dazu bezeichnet ein Siedlungsname immer einen Landschaftsteil mit Häusergruppen.

Die Straßennamen eines Ortes gehen in vielen Fällen auf Flurnamen zurück. In der Zeit der Flurgemeinschaft war es von Bedeutung, dass die einzelnen Abschnitte der Dorfflur, die gemeinsam bewirtschaftet wurden, eine einheitliche und für alle verständliche Benennung erfuhren.

Als im 18. Jahrhundert eine Aufteilung der Dorfflur einsetzte, wurden Erdbücher angelegt und Flurkarten gezeichnet, in denen die jeweiligen Flurnamen eingetragen wurden. Flurstücke erfuhren durch die Verbindung mit Grundwörtern eine genauere Benennung. Solche Grundwörter waren z.B. Bek, Borstel, Brook, Büttel, Esch, Hoop, Holt, Kamp, Moor, Wohld etc.

An der Raa	Raa = Stange, Pfahl, Grenzpfahl; auch: Land, das sich schlecht bearbeiten lässt.
Aschhooptwiete	Asch (nd) = Esche; Hoop (nd) = kleine Erhebung; Twiete = enger Weg
Blauer Kamp	Kamp = Feld, ein Stück Land, eine Weide
Bodderbarg	Barg (nd) = Erhebung, aber auch ein ansteigendes Landstück; Bodder (nd) = Butter; (also "Butterberg")
Brambarg	Bram (nd) = Ginster; Barg (nd) = Erhebung, aber auch ein ansteigendes Landstück
Bredenmoor	breed (nd) = breit; Moor = sumpfiges Gebiet mit einer entsprechenden Vegetation
Brokwisch	Bro(o)k = Bruch, sumpfiges Waldland; Wisch (nd) = feuchte Wiese

Dingstätte	Ding/Thing = Gericht; Stätte = Platz, Ort, Stätte (auch 'stede')
Düpenwisch	düpen (nd) = vertiefen, Bodensenke; Wisch = feuchte Wiese (also: vertieft liegende feuchte Wiese)
Düsternhoop	düstern (nd) = dunkel; Hoop = kleine Erhebung
Ehmschen	?
Erlenkratt	Kratt = sumpfiges Gebüsch; niedriger Buschwald
Flagentwiete	Flag (nd) = Gegend, Fläche, Gebiet, Gebiet von Stücken, die einem Besitzer gehören; Twiete = enger Weg
Gehrstücken	Gehr, Geer, Gier (nd) = spitzes Landstück; Stück(en) = ein Ackerstück
Hätschenfeld	Hätschen = ?; Feld = ein eingezäuntes Ackerstück, aber auch allgemein Ackerflur, das Feld und auch freies, offenes Land, eine Ebene
Hätschenkamp	Hätschen = ?; Kamp = Feld, ein Stück Land, eine Weide
Haidberg	Haid = Heide = unbebautes Land mit Heidekraut, Büschen und kleinen Gehölzen bestandene Sanderlandschaft
Haidkamp	Haid = Heide (s.o) und Kamp = Feld, ein Stück Land, eine Weide
Haidloh	Haid = Heide (s.o) und Loh = lichte Waldung, Hain
Hellenkamp	Hell (nd) = Abhang, Schrägung; Kamp = Feld, ein Stück Land, eine Weide
Hörnkamp	Hörn, Horn = Landvorsprung; Kamp = Feld, ein Stück Land, eine Weide
Hogenkamp	hogen, hooch, hoog (nd) = hoch, weit; Kamp = Feld, ein Stück Land, eine Weide
Hohenbalk	hohen (nd) = hoch; Balk(en) = langgestrecktes Flurstück oder langer, mit Gebüsch bewachsener Heidestreifen
Horn	Horn, Hörn = Landvorsprung
Hunnenbarg	Hunn(en) nd. = Hund; Barg = Erhebung, aber auch ein ansteigendes Landstück Im übertragenen Sinne "Hunnen" als Schimpfwort für Menschen
Im Bans	(vermutlich) Ban = Grenzbezirk

Im Düpen	Düpen (nd) = Vertiefung, Bodensenke
Im Hauen	Hauen = Rodung
Im Stook	Stook (nd) = ausroden (Verjüngung im Niederwald durch Stockausschlag)
In de Simp	Simp (nd) = Ackersenf
Jappopkamp	jappop (nd) = aufatmen - Name eines alten Gasthauses; Kamp = Feld, ein Stück Land, eine Weide
Jappopweg	jappop (nd) = s.o.; Weg = Weg im allgemeinen, im Gegensatz zu Straße = hergerichteter und befestigter Weg
Jappopweide	jappop (nd) = s.o.; Weide = Weide
Katerkamp	Kater = Kater (Katt, nd = Katze); urspr. bezogen auf einen schmalen Weg zwischen Speichern bzw. Scheunen, durch den nur eine Katze/Kater schlüpfen konnte. "Katt" (nach <i>Mensing oft</i>) = schlecht, unrein, schmutzig; Kamp = Feld, ein Stück Land, Weide
Kleiner Reitweg	Reit, Reet, Ried (nd) = Schilfrohr; Kleiner Weg = kurz an Länge oder schmal an Breite
Großer Reitweg	Reit, Reet, Ried (nd) = Schilfrohe; Großer Weg = langer Weg oder breiter Weg
Koppelstraße	Koppel = Weide, Viehkoppel
Kremerwisch	Kremer als Personennamen; Wisch = feuchte Wiese
Kurzer Kamp	kurz = klein; Kamp = Feld, ein Stück Land, Weide
Lange Twiete	lang = langgestreckt; Twiete = enger Weg
Lohstraße	Loh = lichte Waldung, Hain; Straße = befestigter Weg
Mittelkamp	Mittel = zwischen zwei Flurstücken gelegen; Kamp = Feld, ein Stück Land, Weide
Moordamm	Moor = sumpfiges Gebiet mit einer entsprechenden Vegetation; Damm = aufgeworfener Erdwall zur Überquerung eines Moores, Sumpfes oder auch Gewässers
Moorkamp	Moor = s.o. ; Kamp = Feld, ein Stück Land, Weide

Müßentwiete	Müsse, Misse (nd) = Sumpf, besonders Waldsumpf; Twiete = enger Weg zwischen den Feldern
Nedderfeld	nedder (nd) = nieder, abwärts, nach unten
Nieland	nie (nd) = neu, frisch, ungebraucht
Ohlenkamp	Ohl (nach Clausen) = Schwadengras; Kamp = Feld, ein Stück Land, Weide
Ohlkoppel	Ohl (nach Clausen = Schwadengras; Koppel = mit Wall und Zaun eingefriedigtes Landstück
Op de Wisch	Wisch (nd) = feuchte Wiese
Ossenpadd	Oss (nd) = Ochse; Padd (nd) = Pfad Weg, schmaler Steig
Osterholder Allee	Hold, Holt (nd) = Holz, Gehölz, Wald
Osterloher Weg	Loh = lichte Waldung, Hain im Osten liegend
Redder	Redder = enger Feldweg zwischen Knicks, der vom Dorf auf das Feld hinaus führt; Redder ist kein Verkehrsweg
Rehhagen	Reh (nd) = Reh; Hagen = lebende Hecke, Zaun, eingezogter Bezirk, der aus der Feldmark ausgesondert wurde.
Rehmen	Rehm (nd) = schmaler Streifen Landes an der Seite eines Feldes; schmale Wiese am Rande einer Hölzung
Rethwiese	Reth, Reet, Reit (nd) = Schilfrohr und Wiese
Rübekamp	Röw, Reewe (nd) = Leichnam, Begräbnisplatz
Sandstücken	Stück(en) = ein Ackerstück
Schaafweide	Schaaf = Schaf
Schlehenkamp	Eine Stück Land (Kamp), wo Schlehen wachsen
Schünenkamp	Schün(en), nd = Scheune, Feldscheune; Ein Stück Land (Kamp) bei der Feldscheune
Schulenhörn	Horn, Hörn (nd) = Landvorsprung; Vorsprung im Gelände schulen (nd) = Schutz suchen, sich verbergen, verstecken In der Bedeutung: Ein versteckt im Gelände liegender Landvorsprung

Studelskamp	Stude (nd) = Ochse; Kamp = Feld, ein Stück Land, Weide
Voßbang	Voss (nd) = Fuchs; Barg (nd) = Erhebung, aber auch ein ansteigendes Landstück
Wiedenkamp	Wied(nd) = Weide; Kamp = Feld, ein Stück Land, Weide
Wulfskamp	Wulf (nd) = Wolf; Kamp = Feld, ein Stück Land, Weide